

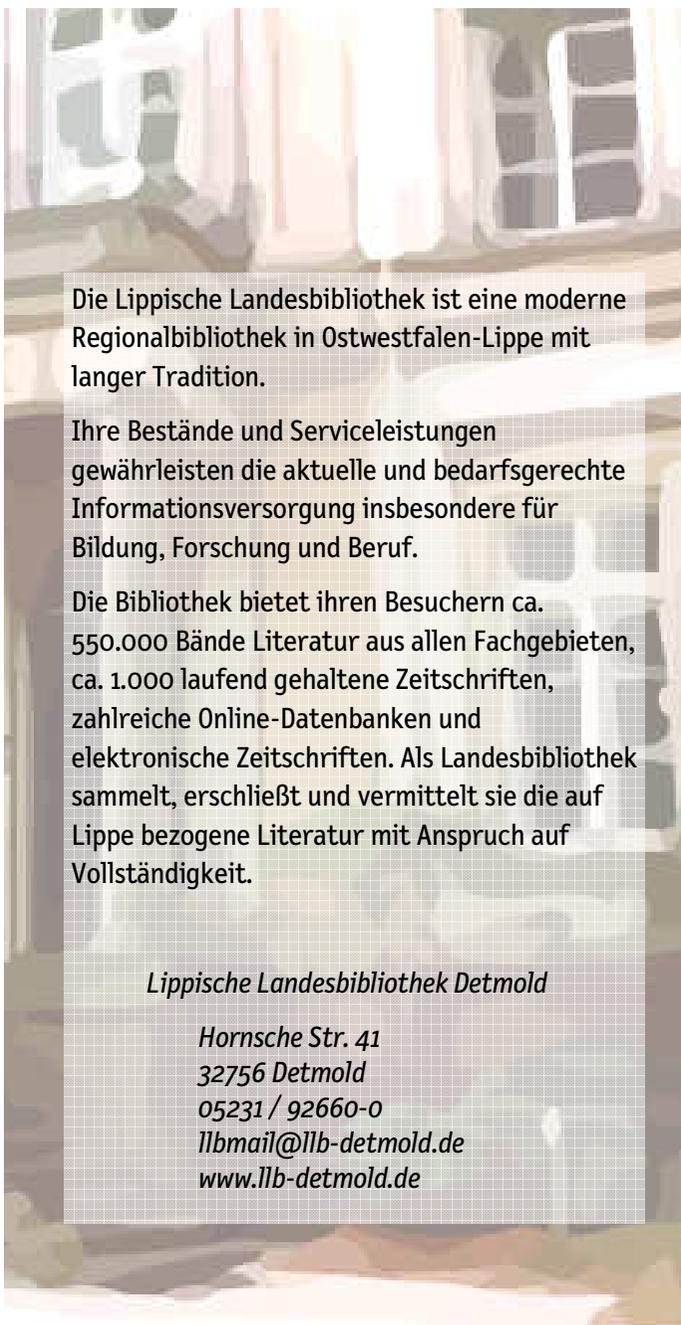
Am 16. Februar 2004 wurde die *Gesellschaft der Freunde und Förderer der Lippischen Landesbibliothek Detmold e.V.* gegründet. Die Gesellschaft hat es sich zur Aufgabe gemacht, die wissenschaftliche und kulturelle Arbeit der Lippischen Landesbibliothek Detmold ideell wie materiell und öffentlichkeitswirksam zu unterstützen.

Gesellschaft der Freunde und Förderer der Lippischen Landesbibliothek Detmold e.V.

Hornsche Str. 41
32756 Detmold
05231 / 92660-0
gff@llb-detmold.de
<http://www.llb-detmold.de/gff/>



LANDESBIBLIOTHEK



Die Lippische Landesbibliothek ist eine moderne Regionalbibliothek in Ostwestfalen-Lippe mit langer Tradition.

Ihre Bestände und Serviceleistungen gewährleisten die aktuelle und bedarfsgerechte Informationsversorgung insbesondere für Bildung, Forschung und Beruf.

Die Bibliothek bietet ihren Besuchern ca. 550.000 Bände Literatur aus allen Fachgebieten, ca. 1.000 laufend gehaltene Zeitschriften, zahlreiche Online-Datenbanken und elektronische Zeitschriften. Als Landesbibliothek sammelt, erschließt und vermittelt sie die auf Lippe bezogene Literatur mit Anspruch auf Vollständigkeit.

Lippische Landesbibliothek Detmold

Hornsche Str. 41
32756 Detmold
05231 / 92660-0
llbmail@llb-detmold.de
www.llb-detmold.de



Ein Leben mit Büchern und Bibliotheken

Vortragsreihe in der Lippischen Landesbibliothek



Gesellschaft der Freunde und Förderer der Lippischen Landesbibliothek Detmold e.V.



Donnerstag, 29. Oktober 2009, 19.30 Uhr

Hanns-Peter Fink: Ein Leben mit Büchern und Bibliotheken

Hanns-Peter Fink erzählt von Buch und Büchern im Leben des Schülers, des Soldaten und des Familienvaters.

Hanns-Peter Fink, geb. 1924 in Eisenach. Dort Besuch des Gymnasiums. 1942 Soldat, 1948 Heimkehr aus französischer Kriegsgefangenschaft.

Studium der klassischen Philologie und Anglistik 1948–51 in Jena, 1951–53 in Münster. Eintritt in den Schuldienst in Westfalen. Nach dem 2. Staatsexamen 1955 wurde er Lehrer in Gütersloh und Soest. 1965 Leiter des Gymnasiums Leopoldinum I in Detmold, 1987 der wieder vereinigten Leopoldinen. Seit 1989 ist Fink im Ruhestand.

Veröffentlichungen: *Leopoldinum. Gymnasium zu Detmold 1602-2002 (2002)*, sowie weitere Bücher und Aufsätze zur Schul- und Regionalgeschichte.

Donnerstag, 26. November 2009, 19.30 Uhr

Lothar Albertin: Der Frieden in unserer Zeitgeschichte

Nachkriegsjahre: Das Buch in der Verlust Erfahrung – Deutsche Klassiker im „Sonderangebot“ in Amsterdam – Ökumenische und europapolitische Orientierungen und die neuen Lücken in der Universitätsbibliothek Köln – Studienreisen im Kalten Krieg und der Charme ziviler Friedensdiskurse (Moskau, Wien, Tiflis) – Die germanistische Bibliothek in Antananarivo und die friedliche Demokratisierung der Madagassen – „Der Aufbau des Friedens in OWL 1945-1948“ – „Brauweiler Kreis“, die Symbiose der Archivare und Historiker – Historiker und „Laien“ in den stadtgeschichtlichen Projekten für Detmold – Quellenstudien in der Lippischen Landesbibliothek: Bewunderung für Hugo Preuß.

Prof. Dr. Lothar Albertin, geb. 1924 in Ortelsburg / Ostpreußen. Studium der Geschichte, Germanistik und Staatsphilosophie in Köln und Amsterdam. Habilitation für Zeitgeschichte (1968) und Politische Wissenschaften (1969) in Mannheim. Zuletzt ordentlicher Professor an der Universität Bielefeld (1978-1990).

Gastprofessuren in Stony Broke (New York) 1972, Bordeaux 1978, 1983, Antananarivo (Madagaskar) 1986, 1988; Paris 1988, 1990.

Mitherausgeber des *Frankreich-Jahrbuch* (1988-2005); Vorstandsmitglied der Deutschen Gesellschaft für Politikwissenschaft (1999-2001) sowie des Studienkreises für Rundfunk und Geschichte (1988- 2001). Gründungs- und Vorstandsmitglied der Hugo-Preuß-Gesellschaft (2001 ff.). Forschungen und Publikationen zur Geschichte des Liberalismus, der politischen Parteien und zum europäischen Einigungsprozess.

Donnerstag, 21. Januar 2010, 19.30 Uhr

Ernst Fleischhack: Bibliothekar im andern Teil Deutschlands

Erlebnisse und Erfahrungen 1947-1955

Ernst Fleischhack, geb. 1926 in Chemnitz, war von 1963 bis 1988 als Diplom-Bibliothekar an der Lippischen Landesbibliothek tätig und betreute dort zuletzt die Abteilung Regional-Dokumentation.

Im Mittelpunkt seines Vortrags steht seine in Leipzig und Weimar zugebrachte Ausbildungs- und berufliche Anfangszeit, die in zunehmendem Maße unter dem Druck politischer Zwangsaufgaben gestanden und ihn zu dem Entschluss geführt hatte, seinen weiteren Lebensweg in eine andere Richtung zu lenken. 1956 führte dieser ihn zunächst nach Hannover und sieben Jahren später nach Detmold.

Fleischhack besorgte zahlreiche bibliographische Arbeiten, u. a. *Die Widerstandsbewegung Weiße Rose* (1970), *Lippische Bibliographie Bd. 2* (1982), *Lippisches Autorenlexikon* (1986), *Bibliographie Ferdinand Freiligrath* (1993); daneben etliche landeskundliche und literarische Beiträge in Zeitschriften. Zusammengefasst und um weitere Studien ergänzt liegen sie in mehreren Sammelbänden vor.

Als Privatveröffentlichungen erschienen die persönlichen Erinnerungen: *Aus Deutschlands dunkelster Zeit* und *Von Deutschland nach Deutschland* (1997 und 1998).